

Streichkäse, Abonnements-
preis für Halle und unsere
unmittelbaren Umgebungen
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten
in Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Mühlhausen: 22 1/2 Sgr. In
allen andern Orten: 27 1/2 Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwesfke.)

Nr. 168.

Halle, Sonnabend den 21. Juli

1838.

Deutschland.

Fürstenstein, d. 13. Juli. Zur Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Kaiserl. Majestät der Kaiserin von Rußland hatten Ihre Majestät am 12. d. M. zu gestatten geruht, daß die Knappschaft des Waldenburger Berg-Amts-Distrikts Allerhöchstihnen ein bergmännisches Glückauf darbringen möge. Die Knappschaft des genannten Bezirks, über 1200 an der Zahl, versammelte sich daher heute in der Nähe des Schlosses, und trat nach eingeholter huldvoll ertheilter Erlaubniß, geführt von dem Berghauptmann von Charpentier und begleitet von einem ansehnlichen Musik-Korps beim Beginn des abendlichen Dunkels in den Schloßhof ein. Die Masse der Fackeln und Grubenlichter machte einen großartigen Effekt, und als Ihre Majestäten auf dem Balkon des Schlosses sich zu zeigen die Gnade hatten, erscholl ein dreimaliges Glückauf, in welches die versammelte Zuschauermenge freudig einstimmte. Nachdem Ihre Majestäten durch den Berghauptmann von Charpentier der Knappschaft Allerhöchst ihr gnädiges Wohlgefallen zu erkennen gegeben hatten, verließ das Korps unter dem Schalle der Musik den Schloßhof. Heute wurde sodann der Geburtstag selbst auf dem hiesigen Schlosse feierlich begangen. Nach Beendigung des Gottesdienstes geruhten Ihre Majestät die Kaiserin eine Gratulations-Kur huldvollst zu gestatten. Gegen 4 Uhr war zur Tafel befohlen, zu welcher die anwesenden Behörden zugezogen zu werden die Gnade genossen. Bei eintretender Dunkelheit überraschte eine in der That großartige Beleuchtung des sogenannten Grundes mit großen bunten Laternen und Pechpfannen, und von allen sichtbaren Punkten der Umgegend, bis jenseits Schweidnitz und Striegau, bemerkte man Freudenfeuer, die den Horizont erleuchteten. Heute, wie gestern, dauerte der Jubel des Volkes bis in die tiefe Nacht ungetrübt und ungestört fort. — Dem Vernehmen nach, werden Se. Maj. der Kaiser und die Kaiserin von Rußland den 14. am 2 Uhr von hier abreisen.

Dresden, d. 16. Juli. Ihre Königl. Hoheit die Kronprinzessin von Preußen ist, aus Schlesien kommend, gestern Nachmittag im Sommer-Hoflager zu Pillnitz angekommen, woselbst auch Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Amalia

am 13. d. Mts. Nachmittags von Franzensbrunn wieder angelangt ist.

Die „Leipziger Zeitung“ fügt der Nachricht, daß der Kaiser und die Kaiserin von Rußland am 17. Juli in Dresden angekommen und in der Wohnung des kaiserl. russ. Gesandten abgestiegen seien, hinzu: „Se. Majestät der Kaiser begaben sich alsbald nach Pillnitz, um Ihren Majestäten dem König und der Königin einen Besuch abzustatten, besuchten nach der Rückkehr von Pillnitz Ihre hier anwesende, im Hotel de Sage wohnende Frau Schwester, die Kronprinzessin der Niederlande Kaiserl. Hoheit, nahmen mit Ihrer Majestät der Kaiserin die Königl. Gemäldegalerie in Augenschein und empfingen sodann den Gegenbesuch Sr. Majestät des Königs. Mittags speisten beide Kaiserl. Majestäten in Ihren Zimmern.“

München, d. 12. Juli. Ihre Majestät die Kaiserin von Rußland trifft zuverlässig zwischen dem 20. und 23. d. M. hier ein, hält sich zwei Tage auf, und begiebt sich sodann nach Tegernsee, von wo aus Allerhöchst dieselbe die Mollenkure in Kreuth gebraucht. Auch Ihre Majestät die verwitwete Kaiserin von Oesterreich wird erwartet. Ihre Majestät die Königin Therese kommt am 20. Juli in Nymphenburg an.

Karlsruhe, d. 12. Juli. Die Ankunft Sr. Kaiserl. Hoheit des Großfürsten-Thronfolgers von Rußland wird hier am 3. August erwartet.

Lübeck, d. 14. Juli. 21 Kanonenschüsse verkündigten in diesem Augenblicke die Abreise des Großfürsten-Thronfolgers von Rußland über Lüneburg nach Hannover. Derselbe langte gestern um Mittag hier an und stieg im „Hotel du Nord“ ab, wo eine zahllose Menschenmenge ihn mit Hurrah empfing. Die Spuren der Unpäßlichkeit sind noch keinesweges verwischt, vielmehr fühlte der Prinz sich so matt, daß er sich gleich nach seiner Ankunft zu Bette begab; aus diesem Grunde sind auch alle Empfangs-Feierlichkeiten auf desfalls geäußerten Wunsch unterblieben.

Dänemark.

Kopenhagen, d. 12. Juli. Heute Nachmittag um 2 Uhr verließ Se. Kaiserl. Hoheit der Großfürst-Thronfolger von Rußland unerwartet Kopenhagen, nachdem er erst

in den letzten Tagen seine Gemächer in der Christiansburg mit denen in der Amalienburg vertauscht hatte. Der König und die Prinzen des königlichen Hauses geleiteten ihn an Bord des „Hercules“, wo unter dem Donner der Kanonen einer so eben von Westindien heimgekehrten Brigg und dem Jubelruf der in den Mastkörben postirten Matrosen vom hohen Reconvalescenzen der herzlichste Abschied genommen ward. Kaum hatte der König mit seiner Umgebung den „Hercules“ verlassen, so begann dieser zu feuern, bis der König das Land erreicht hatte, worauf auch von der in der Ferne schon mit vollen Segeln majestätisch dahinschwebenden russischen Fregatte der Donnergruß vernommen ward. Bald war alles auf dem „Hercules“ zur Abreise geordnet, die russische Flagge ward aufgehisst, und in demselben Augenblicke krachte es von der Citadelle her, deren Donner um so imposanter war, da er vielfach durch das Echo wiedergegeben ward. Pulverdampf bedeckte fast die ganze Rhede, so daß man kaum noch, als endlich die Räder des „Hercules“ zu arbeiten begannen, den letzten Abschiedsgruß, den die Mannschaft desselben durch Schwenken ihrer Hüte der am Strande befindlichen Menge brachte, zu gewahren vermochte.

Niederlande.

Amsterdam, d. 13. Juli. In dem hiesigen königl. Palaste werden bereits Anstalten zum Empfange des Großfürsten-Erbinfolgers von Rußland gemacht. Se. Kaiserl. Hoheit wird das Haus des Zaars Peter in Zaardam besuchen, wo ebenfalls Vorbereitungen getroffen werden, um die Erinnerungen an den großen Kaiser dem russischen Erbinfolger auf eine würdige Weise vorüberzuführen. Man glaubt, daß der Großfürst am 21. d. M. hier eintreffen werde.

Belgien.

Lüttich, d. 13. Juli. Das Journal de Liège berichtet über ein so eben erschienenenes „Sendschreiben eines katholischen Priesters an Herrn van Bommel, Bischof von Lüttich.“ Dieses Sendschreiben, bemerkt das genannte Blatt, unverkennbar aus der Feder eines Geistlichen geflossen, zeigt dem Herrn Bischof auf das Deutlichste, wie wenig er seiner Diözese mit dem Beispiele des Gehorsams gegen den heiligen Stuhl vorangehe, indem er sich vielmehr beständig Handlungen des Widerstandes und der Abweichung von der geistlichen Disziplin gestatte.

Frankreich.

Paris, d. 13. Juli. Die Presse enthält in ihrer neuesten Nummer ein genaues Verzeichniß derjenigen Arbeiten, welche die Deputirten-Kammer während der letzten Session beendigt hat. Es gehen aus demselben folgende Resultate in Hinsicht der erledigten Arbeiten ihrer Art und Zahl nach hervor: Die Adresse an den König: angenommen 1. Gesetz-Entwürfe, durch welche ein Kredit verlangt wird: angenommen 24 und amendirt 1. Gesetz-Entwürfe von allgemeinem Interesse: angenommen 32, amendirt 2 und verworfen 1. Gesetz-Entwürfe von örtlichem Interesse: angenommen 42, verworfen 1. Propositionen: angenommen 8, verworfen 7. Große Naturalisations-Patente: angenommen 3. Das Einnahme-Budget: angenommen 1. — In Summa: angenommen 111, amendirt 3, verworfen 12.

Der König und die Königin der Belgier sind in Neuilly. König Leopold soll mit den Ansichten seines königl. Schwiegervaters über die belgischen Angelegenheiten nicht einverstanden sein. Ludwig Philipp, bei seinem Systeme des Friedens à tout prix, glaubt fortwährend, daß Belgien die Bedingungen der 24 Artikel erfüllen müsse; König Leopold aber hält dies für unmöglich. — Der Prozeß, den der Kanzler der Ehrenlegion wegen des Schlosses und der Wälder von Ecouen

gegen den Herzog von Nemours, Sohn des Königs, als Universalerben des Prinzen von Condé führt, ist entschieden. Das Tribunal hat ein Urtheil erlassen, wornach Gut und Wälder in dem Zeitraume von einem Monate an die Verwaltung der Ehrenlegion zurück erstattet werden müssen; da aber der Prinz von Condé in gutem Glauben gehandelt habe, als er im Besiß dieser Güter trat, sollen die Einkünfte derselben der Ehrenlegion nur von dem Tage erstattet werden, an welchem sie klagbar wurde.

Großbritannien und Irland.

London, d. 13. Juli. Ihre Majestät die Königin gab gestern im Neuen Palaste ein Diner, zu welchem der Herzog von Nassau mit seinen beiden Söhnen, der Prinz Christian von Holstein, der Prinz Ernst von Hessen-Philippsthal, die Krönungs-Vorschafter von Oesterreich, Rußland, Preußen und den Niederlanden, die hier residirenden Vorschaster und Gesandten derselben Höfe und außerdem noch der dänische und der sächsische Gesandte, der Marquis von Cornwallis und Lord Palmerston, Minister des Auswärtigen, eingeladen waren.

Der „Standard“ berichtet nach dem „Montreal Morning Courier“ vom 22. Juni: Lord Durham hat sechs Befehle gleichen Inhalts für die verschiedenen britischen Kolonien in Nordamerika erlassen, nach welchen eine schleunige und gründliche Untersuchung über die Art und Weise, wie Auswanderungen aus dem Mutterland am besten befördert und die Widnisse in den Kolonien am vortheilhaftesten urbar gemacht werden können, angestellt werden soll. Das nämliche Blatt meldet auch, daß der Oberlieutenant Grey am 21. Juni von seiner Reise nach Washington zurückgekehrt ist und von dem Präsidenten der Vereinigten Staaten die allerbefriedigendsten Versicherungen mitgebracht hat.

Türkei.

Konstantinopel, d. 27. Juni. Es sind beruhigendere Nachrichten aus Alexandrien eingegangen, und Alles nimmt hier wieder einen friedlichen Ansehn. Die ägyptischen Kriegsschiffe, welche in See gegangen waren, sind meistens in ihre früheren Stationen zurückgekehrt, wozu wohl die Erklärungen der fremden Konsuln und die nahe bevorstehende Ankunft eines englisch-französischen Geschwaders, womit Mehmed Ali bedroht ward, falls er nicht ruhig bliebe, und die Oberherrschafft der Pforte respektire, beigetragen haben. Er hat die bestimmtesten Versicherungen gegeben, daß er nichts thun werde, was das Mißfallen des Sultans nach sich ziehen könnte. Unter solchen Umständen hat das Auslaufen der seit einigen Wochen im Bosporus versammelten Osmanischen Eskadre keine Bedeutung. Diese Eskadre, 24 Segel stark, wird unverzüglich in See gehen, und wie schon früher gemeldet, bloß eine Tour zu den Inseln des Archipels machen. Zugleich wird aber auch der neue Gouverneur von Tripolis sich darauf einschiffen, um auf seinem Posten installiert zu werden. Damit diese Installation nicht falsch ausgelegt und das Erscheinen eines Kriegsschiffes vor Tripolis, mit Aschkar Pascha an Bord (so heißt der für das Paschalik von Tripolis eben ernannte Gouverneur), den französischen Stationen im Mittelmeere keine unnütze Besorgnisse einflöße, so hat die Pforte außer der an Admiral Kousin gemachten Erklärung für gut gefunden, alle fremden hier accreditirten Gesandten von dem Zweck der zum Auslaufen bereit liegenden Flotte, so wie von dem Absenden eines Kriegsschiffes nach Tripolis in Kenntniß zu setzen. Eine Million Piaster ist von dem rückständigen Tribut Mehmed Ali's eingezahlt worden.

Bermischtes.

— Koblenz, d. 11. Juli. In allen Weinbergen an der Unter-Mosel sind die Trauben entweder in der Blüthe oder in be-

seren Lagen schon verblüht. Alle haben sich bis jetzt noch gesund erhalten. Der Menge nach dürfte eine mittlere Ernte zu erwarten sein. Von der Güte läßt sich noch nichts sagen.

— Die Stadt Posen, welche 1825 nur erst 22,873 Einwohner besaß, zählt deren gegenwärtig 36,486.

— Unter den in Ems anwesenden Kurgästen befindet sich auch eine ganze Familie aus Westindien, und unter den Fremden im Kurort Homburg a. d. S. eine Dame, die von Philadelphia direkt dahin gereist ist.

— In Neapel ist am 21. v. M. eine Frau mit fünf Kindern niedergekommen, einem Söhnchen und 4 Töchterlein. Die Mutter ist 33 Jahr alt und hatte schon früher Zwillinge. Es wird nicht gesagt, ob die Fünftlinge am Leben geblieben, wohl aber, daß die Mutter nicht gelitten habe.

— Man schreibt aus London: Der Luftschiffer Green stieg am 11. Juli in Vaughall mit dem großen Ballon Nassau auf. Seine Begleitung bestand aus sechs Fremden und einer muthvollen jungen Frau, deren Kaltblütigkeit allgemeine Bewunderung erregte. Der Ballon kam 54 Minuten nach der Aufsteigung in einer Entfernung von einigen Meilen sicher wieder zur Erde.

— Der Pariser „Siècle“ vom 14. Juli äußert: „Gestern konnten die Einwohner unserer Hauptstadt, durch die seltsame Proklamation der Polizeiausrücker aus dem Schlummer geweckt, einen Augenblick wädhnen, die Monarchie sei aufs neue eben einer schrecklichen Gefahr entkommen. Der Prozeß des Ex-Lieutenants Laity war, Dank den gefälligen Varianten der Ausrücker, zu einer andern That Fieschi's umgestaltet worden. Die einen verkündigten die große Verurtheilung eines großen Verbrechers mit Namen Laity, ergriffen und überwiesen der Verschwörung und des Hochverrathes, an; Andere, die sahen, daß dieses Attentat nicht genug Interesse besaß, um die Kauflust der Vorübergehenden zu erregen, machten die Flugschrift Laity's gar zu einem versuchten Meuchelmorde.“

Fonds- und Geld-Cours.

Table with columns for location (Berlin, d. 19. Juli 1838), currency type (Pr. Cour., Br., S.), and various financial instruments like Schuldsch., Pr. Engl. Obl., etc.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Silbe. Halle, den 10. Juli.

Table listing grain prices for Weizen, Roggen, Gerste, and Hafer in thaler and shilling.

Magdeburg, den 18. Juli. (Nach Wispeln.)

Table listing grain prices for Weizen, Roggen, and Hafer in thaler.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 18. Juli: 17 1/2 Zoll unter 0.

Fruchtmarkt.

— Der Preis des Weizens ist in England fortwährend im Steigen, und Manche geben sich der Hoffnung hin, daß die unter Schloß liegenden ansehnlichen Vorräthe fremden Getreides gegen eine billige Abgabe dem Handel freigegeben werden dürften, ehe die neue Ernte auf den Markt kommen kann.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 19. bis 20. Juli.

- List of arrivals including Kronprinzen, Generalin v. Lestocq, and various other guests with their origins and hosts.

Familien-Nachrichten.

Entbindungsanzeige.

Am 17. d. Mts. wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben leicht und glücklich entbunden.

Muckrena bei Alleben a. d. S. Der Justitarius Junghanns.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Zusammenziehung der hiesigen Landwehr zur Herbstübung wird am 19. t. Mts. stattfinden.

Halle, den 18. Juli 1838. Der Landrath des Saalkreises. v. Vassewitz.

Bekanntmachung.

Der Zimmermeister Jung zu Eönnern beabsichtigt, auf einem ihm gehörigen, in Eönnern'scher Feldflur belegenen Ackerstücke, welches in Osten von dem Ackerstücke der Demofelle Vernstorf, in Westen von einem dergl. der Bürgermeister Richter'schen Eheleute, in Süden von der Magdeburg-Leipzig-



ger Chauffee, und in Norden von dem Grundstücke des Maurermeisters Freymuth begrenzt wird, eine Vockwindmühle zu erbauen.

In Gemäßheit des §. 236. Allg. Landr. Th. II. Tit. 15. fordere ich Alle, die gegen diese Anlage etwas einwenden zu können ver- meinen, hierdurch auf, ihre Protestationen bis zum 1. November d. J. bei mir einzurei- chen. Später eingehende Widersprüche kön- nen nicht berücksichtigt werden.

Uebrigens muß jede desfallige Reklama- tion bei Vermeidung der gesetzlichen Stempel- strafe auf einem Stempelbogen von 5 Egr. geschrieben werden.

Halle, den 8. Juli 1838.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Wassewiz.

Seitens der Königl. General-Commission der Provinz Sachsen bin ich mit der gesetzli- chen Regulirung der, von den Ackerbesitzern zu Halle, Hrn. Carl Friedrich Damm und Genossen in Antrag gebrachten Hütungs- Abföhung beauftragt.

Zur Vorbereitung der Behufs Einleitung der Sache zu treffenden Verfügung bedarf ich einer Auskunft darüber:

- 1) ob die Weide auf den Aekern, Wiesen, Aengern und sonstigen Weide-Plätzen in den Fluren von Halle, Siebichen- stein und in der Hordorfer Mark von den Stadtbehörden als Gemeindever- mögen in Anspruch genommen und selbst den Ackerbesitzern ein Theilnahmerecht an keiner der qu. Weiden zugestanden wird?
- 2) ob und welche Klassen der Bürger, Haus- oder Acker- Besitzer, oder sonstige Bürger mit jenem Anspruch nicht einverstanden sind?

Einen Wohlhöbl. Magistrat ersuche ich daher ganz ergebenst: mir diese Auskunft bald ge- fälligst ertheilen zu wollen.

Weißenfels, den 10. Juli 1838.

Der Oekonomie-Commissarius
(gez.) Grothe.

An

Einen Wohlhöbl. Magistrat
zu Halle.

In Gemäßheit der vorstehenden Requisition des Herrn Oekonomie-Commissarius Gro- the fordern wir diejenigen Einwohner, wel- che als Haus- oder Ackerbesitzer oder aus sonst einem Grunde ein Eigenthumsrecht an der städtischen Hütungs- Gerechtigkeit in Anspruch nehmen, dieselbe mithin nicht als Bürger- oder Gemeinde- Vermögen anerkennen, hier- durch auf, dies binnen 8 Tagen bei uns an- zuzeigen. Wir bemerken hierbei, daß wir die städtische Hütungsgerechtigkeit nach §. 32. der

revidirten Städteordnung vom 17. März 1831 als Bürgervermögen betrachten, mithin auch die Entschädigung, welche die Ackerbe- sitzer für Aufhebung derselben zu leisten ha- ben, für die Stadt in Anspruch nehmen, und daß wir es gegen diejenigen, welche das Hütungsgerecht und die dafür zu leistende Entschä- digung als Privat- Eigenthum in Anspruch nehmen, auf richterliche Entscheidung antom- men lassen werden.

Halle, den 16. Juli 1838.

Der Magistrat.

Daß ich von heute an in dem, dem Herrn Geheimen Rathe Krukenberg gehörig ge- wesenen Hause (Brüderstraße No. 206.) wohne, zeige ich ergebenst an.

Halle, den 21. Juli 1838.

Der Justiz-Commissarius Fritsch.

Ganz alten wurmstichigen Varinas, Ca- naster à Pfund 16 Egr., in Rollen 15 Egr.; feinen Rollen-Portorico à Pfd. 10 Egr., in Rollen 9 Egr., bei

Albert Hagemann.

Es fahren jeden Sonntag Mittag halb 1 Uhr zwei verdeckte Vergnügungswagen vom Klauethore weg nach Lauchstädt; wer da Lust hat mitzufahren, der melde sich bei Zeiten.
Ckert, Klausstraße No. 889.

**Bachhaus-Verkauf oder Ver-
pachtung.**

Ein, auf dem Lande in einem großen voll- reichen lebhaften Orte, zwischen Halle und Eisleben, mit sehr wohlhabenden Einwoh- nern, ganz neu erbautes Bachhaus mit 4 Stuben, Kammern u., benebst Hof, Ställe, Garten, Plantagen und übrigem Zubehör, soll Verhältniße halber für einen sehr billigen Preis und unter vortheilhaften annehmlichen Bedingungen verkauft oder auch verpachtet werden, mit dem Bemerken, daß dieses Bach- haus das Einzige im Orte ist.

Reflektirenden Käufern oder Pächtern er- theilt das Nähere hierüber in portofreien Briefen der verpflichtete Exactor und Auctio- nator Verahem in Eisleben.

Ein als Jäger und Gärtner erfahrener Mann, mit weniger Familie, sucht unter dem billigsten Honorar ein baldiges Unterkommen; das Nähere bei

Suprian, Leipzigerstraße No. 316.

Sonntag Concert im Garten des
Heren Stadtrath Schmidt.

Stadtmusikchor.

Himbeeren kauft J. F. Scharre am
Markte.

Sonntag, als den 22. Juli soll ein Kirsch-
tuchen- Fest gehalten werden bei
Kühne auf der Maille.

Feinen ächten Blätter-Portorico à Pfund
9 Egr. und 7 1/2 Egr., bei Abnahme
von mehreren Pfunden noch etwas billiger.
Auf Verlangen lasse ich denselben unentgeltlich
schneiden.
Albert Hagemann.

Morgen Sonntags Nachmittag ist Con-
cert im Funkschen Garten.

Das Kurzsche Musik- Corps.

Kräuteröl von Carl Meyer aus Frei-
berg empfiehlt

Franz Vaccani.

Das bereits angezeigte Extra-Con-
cert im Fürstenthale findet heute bei gün-
stiger Witterung statt. Die Aufführung
der Stücke sind durch die Anschlagzettel
schon bekannt gemacht worden.

Das Stadtmusikchor.

Fürstenthal.

Montag den 23. Juli zur Feier des Ro-
senfestes, großes Concert, und am Abend vor
einer schön decorirten und brillant erleuchteten
Festhalle der Flora, eine Serenade mit Ges-
sang, wozu ein Festlied unentgeltlich ausgege-
ben wird.

Die neue Hutfabrik von J. G. Sta-
ginius empfiehlt ihr vollständiges Lager
von Kastor- Filzhüten, wie auch neuester
Form französischer wasserdichter Seiden- Hüte,
die sich wegen ihrer Schönheit besonders aus-
zeichnen, große Steinstraße No. 176.

Ein Oekonomie-Verwalter findet sogleich,
2 Wirthschafterinnen und 1 Hofmeister zu
Michaelis Unterkommen durch J. G. Fied-
ler in Halle, gr. Steinstraße No. 178.

Sonntag den 22. Juli Concert im
der Weintraube, Siebichensteiner Allee.

Stadtmusikchor.

Bachhaus-Verkauf.

Ein Bachhaus in einer Provinzial-Stadt
nahe am Markte, mit blühender Nahrung, soll
sofort verkauft werden. Nähere Auskunft
hierüber ertheilt der Kohgerbermeister Wald
in Cönnern.

4000 Thlr. Gold find Michaelis d. J.
gegen 4%. Zinsen auf ländliche Grundstücke
auszuleihen. Das Nähere darüber bei dem
Gerichtsamtmanne Hoffmann in Cönnern.